

Josef Spritzendorfer

Betreff: WG: Offener Brief an Bundespartezentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Offener Brief an Bundespartezentralen / deren Pressestellen bezüglich 2 Klassenmedizin für Umwelterkrankte
Die Antworten werden veröffentlicht.

1.) Erinnerungsmail an die einzelnen Partezentralen am Beispiel CSU – zahlreiche weitere Mails auch an die Parteivorsitzenden blieben unbeantwortet:

Von: Josef Spritzendorfer [mailto:jspritzendorfer@web.de]

Gesendet: Donnerstag, 9. Oktober 2014 07:54

An: presse@csu-bayern.de

Betreff: WG: Offener Brief an Bundespartezentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

nachdem ich nunmehr nach wie vor keine (publizierbare!) Antwort auf meine Anfrage vom 12.9. erhalten habe, muß ich davon ausgehen,
dass dem Problem der Umwelterkrankten und deren medizinische Behandlung in einer 2-Klassenmedizin

seitens Ihrer Partei

keinerlei Bedeutung zugestanden wird.

Mit freundlichen Grüßen
Josef Spritzendorfer

Schreiben an alle Bundespartezentralen – deren Pressestellen

Von: Josef Spritzendorfer [mailto:jspritzendorfer@web.de]

Gesendet: Freitag, 12. September 2014 08:31

An: 'presse@csu-bayern.de'; 'pressestelle@spd.de'; 'pressestelle@cdu.de'; 'presse@gruene.de'; 'alexander.fischer@die-linke.de'; 'presse@fdp.de'

Cc: 'info@karl-josef-laumann.de'

Betreff: Offener Brief an Bundespartezentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Seit Jahren beraten wir Allergiker und Umwelterkrankte bei Fragen der Errichtung emissionsarmer, verträglicher Wohnräume.

Dabei werden wir in unserer kostenlosen Beratungshotline vor allem von MCS Erkrankten immer wieder verzweifelt um medizinische Ansprechpartner gefragt, die auch „Nur-Kassenpatienten“ qualifiziert beraten und nicht als „eingebildete“ Kranke an die Psychiatrie verweisen.

(Siehe Zusammenfassung: Manko bei ärztlicher Beratung für Umweltsensitive: <http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/ueberblick-eggbi-dokumentation-umwelterkrankungen-und-mcs/>)

Seit April 2014 versuchen wir nun inzwischen vergeblich **für eine Publikation** bei **Ministerien, Krankenkassen, Ärztevereinigungen und zahlreichen Institutionen** solche Adressen zu erhalten – Offenbar fühlt sich niemand dafür „politisch“ verantwortlich.

Ein „Bundespatientenbeauftragter“ (Herr Laumann, CDU) fühlt sich offensichtlich nicht einmal bemüht, auf **zahlreiche** Mails überhaupt zu antworten – das Gesundheitsministerium sieht hier keine „politische Zuständigkeit“ und verweigert eine **schriftliche Stellungnahme zu unseren Fragen**.

Offensichtlich ergibt sich für die große Anzahl von Schwerst-Umweltgeschädigter auch 20 Jahre nach dem Holzschutzmittelskandal (noch heute leiden viele auch an dessen Auswirkungen) das erschreckende Bild einer Zweiklassenmedizin, für die sich keine politische Partei zuständig fühlt.

Hochqualifizierte, erfahrene Umweltmediziner beklagen auf Ihrer Homepage, dass umweltmedizinische Leistungen von den Krankenkassen nicht bezahlt werden und als IGeL Leistungen direkt abgerechnet werden müssen:

„ Klären Sie bitte vor dem Erstkontakt ab, ob Sie einen speziellen Termin zur Umweltsprechstunde benötigen und informieren Sie sich über die Kosten, da umweltmedizinische Beratungen nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten sind und den sog. "IGeL"-Leistungen unterliegen.“

<http://www.dbu-online.de/index.php?id=7>

Zwar finden sich im Parteiprogramm von Bündnis90/die Grünen einige sehr vernünftige Forderungen zum Thema – diese stammt allerdings aus dem Jahre 2009 und auch hier haben wir seither auf Nachfrage von keinen aktuellen „Aktivitäten“ mehr gehört.

<http://www.eggbi.eu/aktuelles-literatur/#c393>

Wir ersuchen daher nunmehr die Bundespartezentralen bzw. deren Pressestellen für unsere Publikationen um eine schriftliche Stellungnahme

- an wen sich Umwelterkrankte Kassenpatienten (v.a. MCS Kranke: <http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/>) ohne Privatversicherung in D bezüglich einer adäquaten Behandlung wenden können, ohne als erstes an die Psychiatrie verwiesen zu werden um völlig kontraproduktiv mit Psychopharmaka noch weiter „geschädigt“ zu werden
- welche politischen Weichenstellungen seitens Ihrer Partei geplant sind, um für diese zunehmende Zahl von Kranken künftig eine solche Behandlung bundesweit anbieten zu können
- ob auch Ihre Partei der Meinung ist, diese Frage könnten Ärzteverbände und Kassen unter sich klären – ohne politischer Verantwortung von Gesundheitsministerium und Bundespatientenbeauftragtem

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

**Redaktion
Nachhaltigkeit-Bau**

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Geschäftsführer Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene –

European Society for healthy building and indoor air quality e.V.(EGGBI)

Am Bahndamm 16,
D 93326 **Abensberg**
[E] redaktion@nachhaltigkeit-bau.de
www.nachhaltigkeit-bau.de

www.eggbi.eu

[T] +49 (0)9443 - 700 169
[F] +49 (0)9443 - 700 171

[Pressenews](#)

Aktuelle EGGBI Initiative gegen
[Manko bei ärztlicher Versorgung für MCS Patienten](#)

[Baustoff Holz "Emissionen – Gesundheitsrisiko oder Panikmache?"](#)